

22. März 2018

## **Stellungnahme der Unabhängigen Bürgerliste zum Haushaltsplan 2018**

Wilhelm König, Fraktionsvorsitzender

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schölzel, Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, meine Damen und Herren.

Nachdem im neuen Jahr 2018 bereits das Frühjahr begonnen hat und jeder von uns bislang hoffentlich gute Erfahrungen machen konnte, gilt es den Schwung mitzunehmen, um die anstehenden Aufgaben zum Wohl unserer Gemeinde und Ihrer Bürger umsetzen zu können.

Wir stehen am Anfang einer neuen Regierungsperiode der Bundesregierung und hoffen auf Entscheidungen, die dem Frieden in Deutschland, in Europa und der ganzen Welt dienen.

Für das Jahr 2018 sind bei uns in Baden-Württemberg keine Wahlen vorgesehen.

Im Frühjahr 2019 wird es wieder Europawahlen und Kommunalwahlen geben.

Die für uns wichtige Frage, wo ein „Weiterso!“ und wo wiederum ein Einschlagen anderer Wege angebracht ist, stelle ich mir als Leitmotiv vor.

Eine neue Herausforderung für Verwaltung und Gemeinderat stellt der neue HHP-2018 dar.

Unser Dank gilt hier besonders unserem Kämmerer Herrn Holz für seine Pionierarbeit.

*Aus Kameralistik wurde Doppik*

Dass der neue HHP zum ersten Mal in der Doppikform erstellt wird, lässt folgende Befürchtung aufkommen:

Wenn wir erkennen, dass die Planung nicht gut war, ist es bereits zu spät, denn dann ist das Geld bereits weg. Deshalb ist es umso wichtiger den Weitblick zu schärfen und die Ziele zu definieren.

Wir sind jetzt schon gespannt wie die Jahresrechnung aussieht.

## **Hochwasserschutz**

Ein erfreulicher Fortschritt war die Fertigstellung des größten Wasserrückhaltebeckens „Däfern-Glaitenbach“ in Oberweissach.

Dieses „Herzstück“ der gesamten Hochwasserschutzkonzeption wurde im vergangenen Jahr in Betrieb genommen.

Somit sind nun 6 Wasserrückhaltebecken fertiggestellt.

Wir hoffen auf den baldigen Bau des Beckens „Gruppenbach“ in Cottenweiler, sobald das Planfeststellungsverfahren abgeschlossen ist.

Weitere Schutzmaßnahmen sind in Däfern geplant und dienen der Vervollständigung der Hochwasserschutzkonzeption des Zweckverbandes.

Zu beobachten sind auch vermehrt Starkregen–Ereignisse, die einen örtlich begrenzten Hochwasserschutz erfordern.

### **Wir fordern:**

- Eine intensive Erfassung der Starkregen-Risikobereiche, die Erarbeitung von Problemlösungen und deren Umsetzung.
- Die konsequente Umsetzung der gesamten Hochwasserschutz-Maßnahmen und die Optimierung der Vernetzung der einzelnen Becken.

## **Wasserversorgung**

Was für uns sehr erfreulich ist:

Die Fertigstellung unserer neuen Wasserversorgung rückt näher.

Als nächster Schritt wird der Neubau des Wasserwerks neben dem Hochbehälter Hohholz durchgeführt.

Im Sommer 2019 wollen wir die komplette Fertigstellung planmäßig erreicht haben.

Wir gehen davon aus, dass der Zeit- und Kostenplan eingehalten wird.

Für uns bedeutet das u.a. die Sicherung der Wasserqualität, und dass wir im gesamten Gemeindegebiet dasselbe Wasser und somit auch den gleichen Härtegrad geliefert bekommen.

## **Kinder in unserer Gemeinde**

Der Bedarf an Kinderkrippen- und Kindergartenplätzen in unserer Gemeinde steigt weiter.

Der Betrieb im Kindergarten in Cottenweiler konnte nach den Umbaumaßnahmen wieder planmäßig weiterlaufen.

Damit der „Kindergarten Wiesengrün“, der vorübergehend in Systembauten auf dem Sandberg untergebracht ist, eine neue Bleibe bekommt, wurde der Bau einer neuen Kindertagesstätte bei der Schule an der Weissach beschlossen. Die Kosten für den Neubau sind mit 2,02 Mio. Euro veranschlagt.

Im Haushaltsplan für das Jahr 2018 sind dafür 465.000 Euro vorgesehen.

## **Schulen**

Wir freuen uns besonders über die Wiederbesetzung der Schulleiterstelle an der „**Ganztagsgrundschule Oberweissach**“.

Während an der „**Schule an der Weissach**“ in Unterweissach kräftig in die Kernzeitbetreuung investiert wird und Übergangslösungen realisiert werden, sind in Oberweissach keine Umbaumaßnahmen erforderlich und es gibt noch freie Kapazitäten, was hier einen moderaten Klassenteiler garantiert.

Da es sich in Oberweissach um eine „**Ganztagsgrundschule**“ handelt, ist es für die Grundschüler aus unserer gesamten Gemeinde möglich, sich dafür zu bewerben.

## **Landwirtschaft und Umwelt**

Wir hoffen, dass sich die Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen in der derzeitigen Form beibehalten lässt und nicht durch totale Monokultur ersetzt wird.

Wir freuen uns über die Bewirtschaftung, Pflege und Reaktivierung unserer Streuobstwiesen.

Die Streuobstwiesen sollen wie in der Vergangenheit genutzt werden können und tragen zum Artenschutz bei.

Ein Anreiz zum Baumschnitt ist das Förderprogramm des Landes in Verbindung mit der Gemeinde.

Um den Erhalt unserer Obstbäume zu gewährleisten, ist es wichtig, die Misteln, die sich zur Mistelplage entwickelt haben, flächendeckend zu entfernen.

**Wir wollen an dieser Stelle eine Aktion anregen, bei der unter Beteiligung der Grundstücksbesitzer, der Gemeinde sowie aller in dieser Sache involvierten Vereine die Misteln entfernt werden.**

## **Energie**

In unserer Zeit, in der viel von Feinstaubalarm, CO<sub>2</sub>-Belastung und anderen Umweltproblemen zu hören ist, wird der Ruf nach Elektromobilität immer größer.

Wir begrüßen die Erarbeitung eines interkommunalen Elektromobilitätskonzepts unter Einbeziehung der Energiegenossenschaft und Beteiligung der Bürgerschaft.

Der Bedarf an elektrischer Energie wird bei den anstehenden Änderungen noch größer werden.

Einen Beitrag zur Energieeinsparung und Energieerzeugung unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit können wir vor Ort durch BHKW-betriebene Nahwärmekonzepte erreichen.

Auf dem Rombold-Areal wird ein Nahwärmekonzept realisiert.

Des Weiteren sollte u.a. im Bereich „Fuchsklinge“ eine Realisierung problemlos machbar sein.

## **Investitionen**

Investitionen zum Wohl unserer Gemeinde sind sehr wichtig, um unsere Gemeinde weiter lebenswert zu gestalten.

Dabei geht es darum das richtige Maß zu finden, um auch in Zukunft die finanziellen Mittel aufbringen zu können, damit dieses Niveau gehalten oder leicht angehoben werden kann.

Eine der wichtigsten Investitionen ist aus UBL-Sicht die Erneuerung unserer Wasserversorgung.

Wir begrüßen die Investitionen in die Ausrüstung der Regenüberlaufbecken z.B. das Becken vor der Kläranlage in Unterweissach.

Wichtige Investitionen sind für den Kindergarten in Oberweissach, das Kanalnetz, die Gemeindestraßen und Feldwege vorgesehen.

Des Weiteren begrüßen wir Investitionen in den Bereichen Sport, Vereine und Jugendarbeit.

Investiert wird auch in die Ausstattung unserer Feuerwehr. So werden zum Beispiel 43.000 Eur für die dringende Sanierung der Löschwassersaugstelle im HHP aufgeführt.

Wir dürfen uns weiterhin über eine gut entwickelte Jugendfeuerwehr freuen, was sich auch an dem Umweltpreis von der Gemeinde an die Jugendfeuerwehr zeigt.

In Verbindung mit dem Ortsseniorenrat ist es wichtig, die Probleme wie zum Beispiel die Verbesserung des Pflasterbelags ums Rathaus aufzugreifen und Lösungen zu entwickeln.

## **Bauliche Entwicklung in der gesamten Gemeinde.**

Wir freuen uns über die Ortssanierung in Unterweissach und der damit verbundenen Aufwertung der „Welzheimerstraße“.

Wichtig ist uns der weitere Dialog mit allen Anwohnern und Beteiligten.

Auch das „Häusle-Bauen“ ist zurzeit sehr beliebt und sicherlich auch wichtig.

Wir stehen einer bedarfsorientierten Bebauung weiterhin aufgeschlossen gegenüber.

Wir dürfen dabei aber nicht vergessen, dass der Bedarf an zusätzlicher Infrastruktur immer größer wird.

Als Beispiele nenne ich zusätzliche Kindertagesstätten, Kindergärten, Verkehrswege, Parkplätze.

Durch die großen Baugebiete „Rombold-Areal“ und „Fuchsklinge“ entsteht eine Art neuer Ortsteil mit ca. 600 Einwohnern.

In Unterweissach sind Bauungen auf dem „Sandberg“, an der „Backnangerstraße“ und anderen Stellen geplant.

Sollten die geplanten Bauvorhaben in Unterweissach umgesetzt werden können wir sofort mit der Planung einer weiteren Kindertagesstätte beginnen und weitere erforderliche Ausbaumaßnahmen hinsichtlich der Infrastruktur mit einplanen.

**Wir fordern Planungen, die zu einer zeitlichen Entzerrung beitragen und dem tatsächlichen Bedarf entsprechen.**

**Wichtig ist uns in diesem Zusammenhang auch eine wohl überdachte bauliche Weiterentwicklung in den jeweiligen Ortsteilen.**

## **Sanierung Unterweissach III und Bebauung des Rombold-Areals**

Unser Wunsch, die komplette Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen auf dem Rombold-Areal scheint in einem absehbaren Zeitrahmen in Erfüllung zu gehen.

Wir freuen uns u.a. auf die Fertigstellung des Hauses der Gesundheit und der Brauereigaststätte.

Wir bedauern, dass sich die Einrichtung einer Jugendwerkstatt bis jetzt nicht realisieren lies. Durch die fortgeschrittene Bebauung und den wachsenden Bezug der Häuser und Wohnungen wird die Dringlichkeit der verkehrstechnischen Lösungen immer größer.

**Die Anbindung der „Welzheimerstraße“ ans Rombold-Areal und die Verlängerung zur „Forststraße“ muss im Zuge der Ortssanierung III in Unterweissach geplant und realisiert werden.**

Wichtig ist uns in diesem Zusammenhang der weitere Dialog mit allen Anwohnern und Beteiligten.

## **Flüchtlingsunterbringung und Integration**

Wir danken allen Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung und den ehrenamtlich tätigen Personen für die Erstellung der „Leitlinien zur Flüchtlingsarbeit“ und der darauf basierenden Integrationsarbeit.

Wir wollen auch weiterhin unsere dezentrale Unterbringungsstruktur beibehalten und fordern vom Landkreis eine gerechte, d.h. an den Einwohnerzahlen orientierte, Aufteilung der Flüchtlinge auf die einzelnen Städte und Gemeinden.

## **Verkehrssituation**

Durch die baulichen Tätigkeiten bei uns und in den Nachbargemeinden ist es wichtig ein Verkehrskonzept für unsere gesamte Gemeinde zu entwickeln.

Als bereits beschlossene Sanierungsmaßnahmen nenne ich die anstehende Sanierung der Straße „In der Au“ in Bruch, die „Talstraße“ in Oberweissach und die Sanierung der „Brücke über den Bubwiesenbach“ (Brucherbach).

**Wichtig ist uns weiterhin, dass wir alle Verkehrsteilnehmer, insbesondere auch den landwirtschaftlichen Verkehr, den Schneeräumdienst, sowie Notfallfahrzeuge wie die Feuerwehr bei den Planungen nicht vergessen.**

## **Finanzielle Situation**

Die Kreditaufnahme für das Jahr 2018 beträgt 1Mio. Euro bei einem Zinssatz von 0,6% und einer Laufzeit von 10 Jahren. Für das Jahr 2019 ist eine weitere Kreditaufnahme von 1 Mio. Euro geplant.

Die Kreditaufnahme ist einem Strauß von Investitionen, u.a. dem Neubau einer Kindertagesstätte in Unterweissach geschuldet.

Aufgrund der Haushaltsanalyse von 2012 sind wir weiterhin dazu aufgefordert, die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Eine große Belastung für den Haushalt sind der Unterhalt und die Sanierung der vielen gemeindeeigenen Objekte.

Beim „Eigenbetrieb Wasserversorgung“ beträgt die Pro-Kopf-Verschuldung Ende 2018 voraussichtlich 203,42 Euro.

Bei allen drei Zweckverbänden zusammen betragen die Schulden nach Schätzung ca. 140 Euro pro Einwohner.

Die Einstufung unserer Gemeinde als finanzschwache Kommune ist hauptsächlich der geringen Einnahme von Gewerbesteuer geschuldet.

**Wir wollen Gewerbe halten, neu ansiedeln und somit auch Arbeitsplätze hier in unserer Gemeinde schaffen.**

**Nachdem die Weichen für das neue Gewerbegebiet „Wanne“ gestellt sind, gilt es die Flächen effizient zu nutzen.**

Auf Grund der Kostenentwicklung bei der Flüchtlingsunterbringung und der Defizite bei den Kliniken haben wir eine deutlich höhere Kreisumlage zu verkräften.

**Im Jahr 2017 betrug die Kreisumlage 2.887.200 Euro. Für das Jahr 2018 ist sie mit 3.124.800 Euro angesetzt.**

**Es gilt weiterhin unser Grundsatz:**

**Bei allen Vorhaben und Investitionen müssen wir Folgekosten minimieren, auf Überkapazitäten verzichten und z.B. Gebäude so gestalten, dass diese flexibel genutzt werden können.**

**Die UBL stimmt dem Haushaltsplan 2018 zu.**

Die Stellungnahme zum Haushaltsplan und weitere Informationen können Sie auf der UBL-Homepage <http://www.ubl-weissach-im-tal.de/> nachlesen.

Im Namen der Unabhängigen Bürgerliste danke ich allen, die sich in unserer Gemeinde und für unsere Gemeinde eingesetzt haben. Unser Dank gilt allen Mitarbeitern in Verwaltung und Bauhof, Zweckverbänden, Kindergärten und Schulen.

Weiter danken wir der Freiwilligen Feuerwehr, der Polizei, dem Roten Kreuz, allen Vereinen, Institutionen und den vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die sich und ihre Zeit in so vielfältiger Weise für unsere Gemeinde eingebracht haben.

Für den weiteren Verlauf des Jahres 2018 und darüber hinaus wünsche ich uns allen die richtigen Antworten auf die Frage, wo ein „Weiter so!“ angebracht ist und wo Änderungen wichtig sind.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

